Opale Solutions: Einführung von TARDOC und ambulanten Pauschalen

Eigeninitiative brachte den Erfolg

Für die gesamte Branche war und ist die Implementierung des neuen ambulanten Tarifsystems TARDOC und der ambulanten Pauschalen eine grosse Herausforderung. Bis zum 1. Januar 2026 war es für alle Beteiligten ein weiter Weg mit vielen Herausforderungen und Unklarheiten. Die Vorgaben von offizieller Seite waren nicht immer klar und liessen teilweise Interpretationsspielraum offen. Auch wurden gewisse Themen durch die Schöpfer des neuen ambulanten Tarifsystems nicht bis ins letzte Detail durchdacht. Allen Herausforderungen zum Trotz hat es Opale Solutions rückblickend gut gemeistert.

«clinicum» hatte die Möglichkeit, die Direktion von Opale Solutions zu interviewen und so einen Einblick zu bekommen, wie das Projekt aus Sicht eines Softwareherstellers angegangen wurde.

Wie sahen die unterschiedlichen Ausgangslagen bei den verschiedenen Leistungserbringern aus? Gab es grosse Unterschiede?

Opale Solutions AG: In der Praxis zeigte sich tatsächlich ein sehr heterogenes Bild bei der Vorbereitung auf die neuen Tarifsysteme. Einige Organisationen haben frühzeitig interne Projektstrukturen geschaffen, Verantwortlichkeiten definiert und Schulungsprogramme gestartet. Andere wiederum verfolgten zunächst eine abwartende Strategie und begannen erst spät mit der konkreten Umsetzung. Diese unterschiedlichen Herangehensweisen führten zu stark variierenden Projektverläufen.

Worin unterscheiden sich die verschiedenen Leistungserbringer?

Organisationen mit klarer Projektführung und hoher Eigeninitiative konnten frühzeitig interne Tarifexpertise aufbauen und bestehende Leistungsportfolios analysieren, resultierend daraus ihre Abrechnungsprozesse anpassen und die IT-Systeme vorbereiten. Ein wichtiger Bestandteil war auch der Know-how-Aufbau, weil medizinisches Personal gezielt geschult werden musste. Dank aller Massnahmen gelang es, potenzielle Risiken früh zu identifizieren und Anpassungen vorzunehmen, bevor der operative Betrieb betroffen war.

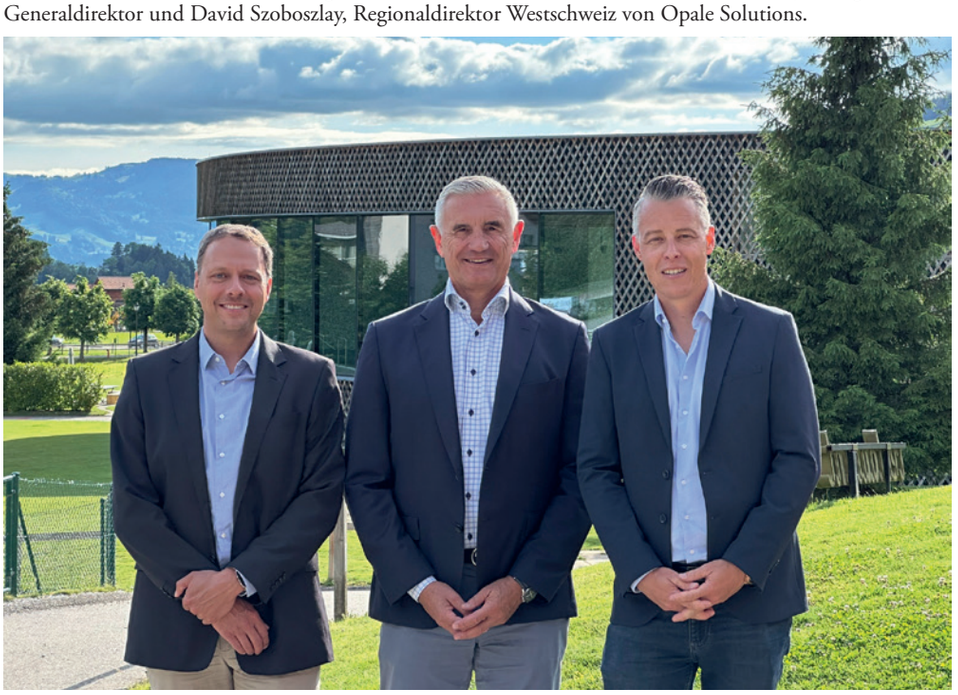
Wie zeigten sich die Auswirkungen bei Leistungserbringern, welche sich im Vorfeld nicht ausreichend mit der Thematik auseinandergesetzt haben?

Bei Organisationen mit geringerer Eigeninitiative kam es vermehrt zu Verzögerungen und Unsicherheiten. Typische Herausforderungen waren z.B. die fehlenden internen Verantwortlichkeiten für Tariffragen, eine unzureichende Analyse der finanziellen Auswirkungen oder die verspätete Anpassung von IT-Systemen. Unzureichendes Verständnis der neuen Abrechnungslogik im medizinischen Alltag verschärfte die Situation zusätzlich. Dies führte teilweise zu erhöhtem externem Unterstützungsbedarf und zu längeren Projektlaufzeiten.

Wie ist Opale Solutions die Umsetzung des neuen ambulanten Tarifsystem angegangen?

Nachdem von offizieller Seite entschieden wurde, dass das neue ambulante Tarifsystem per 1. Januar 2026 in Kraft zu treten hatte, wurde bei der Opale Solutions AG eine entsprechende Arbeitsgruppe aktiviert. Darin vertreten waren Schlüsselpersonen aus der Entwicklung, mehrere Fach-Consultants aus der Deutsch- und Westschweiz sowie die Applikationsverantwortlichen für den Bereich Patientenabrechnung. Das gemeinsame Ziel: Die Implementierung des neuen Tarifsystems in der bestehenden Opale Leistungsabrechnung sowie in der eOpale Leistungserfassung zu konzipieren und umzusetzen. In unzähligen Mails, Workshops, Meetings und Telefonaten hat sich Stück für Stück herauskristallisiert, wie der neue TARDOC sowie die ambu-

Sie freuen sich über die geglückte Software-Einführung der neuen ambulanten Tarifsysteme bei zahlreichen Kunden v. l.n.r: Jérôme Forestier, Regionaldirektor Deutschschweiz und Tessin, Jean-François Regali, Generaldirektor und David Szoboszlay, Regionaldirektor Westschweiz von Opale Solutions.



lanten Pauschalen innerhalb der Opale Applikation abgebildet werden sollten. Es wurde entschieden, den Kunden die neuen Funktionalitäten phasenweise im Rahmen der rund alle 5 bis 6 Wochen erscheinenden Opale Versionen zur Verfügung zu stellen anstatt die komplette Funktionalität in einer einzigen Version zu veröffentlichen. Dieses Vorgehen hatte einen wesentlichen Vorteil: So konnten sich die Opale Kunden bereits früh mit der Thematik auseinandersetzen und sich an die kommenden Neuerungen herantasten.

Ab wann konnten die Opale Kunden effektiv beginnen, sich mit den Erweiterungen im Opale ERP System auseinander zu setzten?

Bereits im April 2025 standen im Opale-System die Kataloge TARDOC, LKAAT, sowie jener der ambulanten Pauschalen zur Verfügung. So konnten sich die Opale Kunden bereits eine erste Übersicht verschaffen, wie die neuen Kataloge aufgebaut sind und welche Positionen sie enthalten. Bestandteil der Version von Ende Mai 2025 war der neue Opale eigene TARDOC Validator. Dieser basierte auf dem bisherigen und mächtigen TARMED Validator, welcher für TARDOC entsprechend angepasst wurde. Zudem wurden die neuen Dimensionen/Ebenen der ambulanten Behandlung sowie des Patientenkontakts geschaffen inkl. der Möglichkeit zur Erfassung einer entsprechenden Diagnose. Der Tarif-Matcher von OAAT wurde ebenfalls bereits zum damaligen Zeitpunkt ins Opale-System integriert und an die Kunden ausgeliefert.

Nach den Sommerferien folgte die nächste Version, welche unter anderem ein nützliches Werkzeug enthielt, welches den Kunden erlaubte, erfasste TARMED- Positionen innerhalb einer Blockleistung in korrespondierende TARDOC-Positionen umzuwandeln. Zudem haben wir auf Anliegen mehrerer Kunden reagiert und die Möglichkeit geschaffen, Patientenkontakte fallübergreifend zu einer einzigen ambulanten Behandlung zusammenzufassen.

Viele Leistungserbringer erfassen Ihre erbrachten Leistungen im einem KIS oder einem sonstigen Leistungserfassungs-System. Ab wann konnten diese Prozesse genauer unter die Lupe genommen werden?

Mit der Version vom September 2025 wurden die Funktionalitäten der Opale Schnittstellen erweitert. Für den Leistungsimport konnte das neue ALIS XML 5.1 Format genutzt werden, welches neue Attribute vorsieht, die für eine korrekte Abrechnung der ambulanten Pauschalen erforderlich sind.

Und wann konnte im Opale ERP-System die erste Rechnung gemäss dem neuen Tarifsystem erstellt werden?

Ebenfalls mit der der September-Version. Damit war es den Opale-Kunden Ende September erstmalig möglich, Rechnungen ambulanter Behandlungen zu generieren, entweder nach dem Einzelleistungstarif TARDOC oder als ambulante Pauschale.

In den weiteren Versionen bis Ende 2025 folgten diverse Anpassungen und Verbesserungen, welche aus verschiedenen Einführungsprojekten bei Opale- Kunden eingeflossen sind. Auch nachgelagerte Themen wie die REKOLE Kostenträgerrechnung (LKAAT+) sowie die angepassten Kataloge (TARDOC 1.4c) wurden ausgeliefert. Schliesslich konnte kurz vor Weihnachten die finale Abrechnungsversion von Opale an die Kunden ausgeliefert werden. Diese erlaubte es ihnen, anhand der neuen ambulanten Tarifsysteme, ab dem 1. Januar 2026 produktiv abzurechnen.

Wie sieht nun aus Ihrer Sicht das Fazit aus?

Die Einführung von TARDOC und ambulanten Pauschalen markiert einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung der ambulanten Tarifstruktur im Schweizer Gesundheitswesen. Die Erfahrungen aus ersten Umsetzungsprojekten zeigen jedoch deutlich: Der Erfolg der Implementierung hängt weniger von externen Rahmenbedingungen ab als vielmehr von der internen Bereitschaft zur aktiven Gestaltung des Veränderungsprozesses.

Organisationen, die früh Verantwortung übernommen, interne Ressourcen mobilisiert und den Wandel proaktiv angegangen sind, konnten sich deutlich besser auf die neue Tarifwelt vorbereiten. Eigeninitiative erweist sich damit als einer der entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche Tariftransformation im ambulanten Bereich.

Weitere Informationen

www.opale-solutions.ch

